

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 A.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 90.

Eltville, Mittwoch, den 8. November 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

Eine Prüfung des Herzens.

Roman von
Arthur Eugen Simson.

Nachdruck verboten.

(27. Fortsetzung.)

Schon trat die Dämmerung ein, als ein Herr in einem Offiziers-Paletot und mit eleganten Lackstiefeln die Langengasse hernieder eilte. Er hatte die Mütze tief in die Augen gedrückt und schien vermeiden zu wollen, von Anderen gesehen und erkannt

zu werden. Dieser Herr war Graf Soltan. Er hatte Tags vorher erfahren, der Freiherr Anferberg sei plötzlich gestorben und grübelte dann, gutmütig wie er war, lange darüber nach, ob er der verwaissten Eva nützlich sein könnte, ohne herauszufinden, in welcher Art sein hilfreicher Eifer zu betätigen sei. Baron Bruck und Lunger, die sich bereits ein Anrecht auf Evas Vertrauen erworben hatten, waren verreist und Helene wies schon seit einer Woche alle Besucher von ihrer Schwelle zurück. Nach kurzem Sinnen schrieb Soltan einen staubesgemäßen und ritterlichen Brief an Eva, den er selbst zu überbringen beschloß, um ihn an Evas Dienerin abzugeben. Teils umging er auf diese Weise der Möglichkeit, Eva zu kompromittieren — die Stadt-

post existierte für einen solchen Cavalier so gut wie gar nicht! — noch mehr aber verhinderte er, daß sein eigener Diener erfahre; ein wirklicher adeliger Bekannter des Grafen Soltan habe in der Langengasse sein Domicil gehabt. Genau genommen würde sich die Beforgung des Briefes noch praktischer haben einrichten lassen, aber Soltan war doch auch begierig zu erfahren, wo vornehme Leute blieben, wenn sie verarmen, neugierig; beinahe teilnehmend, wer sich etwa Evas angenommen habe! Der Gedanke, Eva, ein junges einfaches Mädchen, trüge ihr Loos allein und sorgte selbst für die Bestattung des Vaters, dieser Gedanke kam ihm gar nicht im Entferntesten. Ein Mädchen vom Stande konnte sich so weit emancipieren, daß sie ein gut Teil Sitte



Seiden-Haus Bock & Cie., Wiesbaden
6 Wilhelmstrasse 6.

Sämtliche Neuheiten der Saison

in hervorragender Auswahl.
Echarpes. Jupons. Blousen. Costume.

unter die Füße trat, das kommt vor! Sie konnte mutig genug sein, ein wildes Pferd zu besteigen oder einen Edelhirsch niederzuschießen — diese Künste haben sogar einen sehr vornehmen Anstrich, außerdem aber mußte die junge Dame hilflos sein, es war lächerlich, zu denken: eine Comtesse locke sich ihr Mittagbrot, oder eine Marquise bessere ihre Strümpfe aus — noblesse oblige!

„Arme Eva!“ murmelte Soltan vor sich hin, als die Langengasse enger und dunkler wurde. Wie wird sie nur in ihrem tiefen Glende anzuschauen sein? Da war endlich das Haus, der Hof, das Hinterhaus und die urromantischen, schrecklichen Stiegen, auf denen Soltans Sporen so unverschämte laut klangen, daß die hübsche Totenkranzverfertigerin im zweiten Stock, welche auch zugleich im Ballet mit tanzte, das Gardinchen vor dem Guckfensterchen in ihrer Thüre zurückschob, um sich zu überzeugen, wer denn da vorübergehe. Leider unterschied sie in

der ewigen Treppensfinsternis nichts mehr, aber sie lauschte doch noch lange dem anmutendem Klange und harrete dann darauf, daß die Sporen wieder hinunter klirren sollten — sonderbar, sie ließen sehr lange warten, so lange, daß die Tänzerin endlich verdrießlich ihre Kapuze über den Kopf zog und nun doch schon zu spät zur Balletprobe kam, wie rasch sie auch durch die Straßen lief.

Soltan hatte das Namensschild des verstorbenen Freiherrn erkannt und bescheiden geklopft. Einer nahenden Gestalt, welche die Thüre öffnete, hielt er sein Schreiben entgegen, zog aber dann erschrocken die Hand mit dem Briefe zurück, als er Eva selbst erkannte. „Mein gnädiges Fräulein!“ stammelte er, „ich dachte einer Dienerin diese Zeilen mit dem Ausdruck meiner Teilnahme für Sie einzuhandigen und —“

„Ich habe keine Dienerin, Herr Graf; ich bin auch jetzt mit der teuren Hülle meines Vaters allein,

keine fremde Hand soll ihn berühren, als die seines Kindes! —“ Eva machte eine Pause. Ihre Sprache war der Ausdruck eines wuchsenden Leides, aber weder Thräne noch Seufzer unterbrachen ihre Worte.

„Es würde mich dann um so stolzer machen, Baronesse, wenn Sie mich würdig fänden, Ihnen beizusprechen!“ brachte Soltan sehr unsicher vor.

„Ich danke Ihnen Graf Soltan, Alles ist geordnet, aber wenn sie dem Todten die letzte Ehre bei der Bestattung erweisen wollen, so nehme ich das gern an. Wollen Sie ihn sehen?“

Ein leiser Schauer bemächtigte sich doch des jungen Mannes, als er ihr durch die kleine Küche in das Zimmer folgte, aus dem ein Lichtganz ihm entgegen strömte. Er hatte den Freiherrn nicht gekannt so lange derselbe lebte und sollte nun seiner Leiche als Leidtragender gegenüber stehen. Das Kind des Glückes hatte sich instinktiv, so viel nur möglich, von Armut und Tod abgewendet und nun

Oefen **Küchen-Einrichtungen** Herde

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage

Mainz,
Ludwigstrasse 18.

A. J. Friedmann,

Telephon
425

griffen beide mit ihrer kalten, unabweisbaren Hand in sein Gemüt, so daß er die Zähne, um nicht zu beben, aufeinander biß! Das Stübchen war unverändert, still, sauber und geordnet, nur der Bettfahrm war zur Seite geschoben und unter dem ausgebreiteten Leinentuche auf dem Bette erkannte man die Formen eines sehr langen, menschlichen Körpers. Zu Häupten des Bettes brannten zwei Wachskerzen, zu Füßen desselben ebenso.

Eva legte das Leintuch sorgsam zurück, man sah nun auch einen feuchten Umschlag auf dem Antlitze der Leiche, die hageren, bleichen, ineinander gestülpten Hände waren unbedeckt und das Handgelenk mit zierlich gekraußter Manschette und einer schwarzen

Schleife geschmückt. Um was trauerte der verstorbene Freiherr? Um sein eigenes verfehltes Dasein? Um das, was lange vor seinem Leichenbegängnis an Illusionen und Lebensansprüchen versenkt und begraben war? Soltan hatte das vor ein paar Minuten beschworen, aber, indem er Evas bleiches Gesicht sich über das nun enthüllte, noch bleichere des Todten beugen sah, beide so still ergehen, lächelnd, ihres ernst traurig, da ahnte Soltan auf einmal, daß die Erde dem Enterbten doch ein Gut geborgen hätte, einen Talisman des Friedens und der Freude, den die Millionen eines Erbsus nicht zu erlangen vermögen. — Das vornehme Gesicht der Leiche erinnerte wunderbar an die Elfen-

beinschnitzereien, die einst aus den erkalteten Händen hervorgegangen waren. Der Tod hatte seine edelste Gestalt angenommen; man hätte glauben können, so hoch über der Erde und ihrem Lärm und ihrem Treiben sei das Sterben leichter und natürlicher als da unten, hinter den schweren Mahagonithüren und den starren Seidenportieren!

Eva schaute unverwandt in das Gesicht ihres Vaters und Soltan auf sie, Beide mit Scheu und Erhebung — der stille, in einfache Trauer gehüllte Schmerz und der noch stillere lächelnde Tod.

(Fortsetzung folgt.)

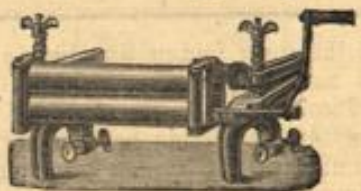
Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

S. Hirschfeld,

Gde. Michelsberg.

Wiesbaden, Langgasse 2,

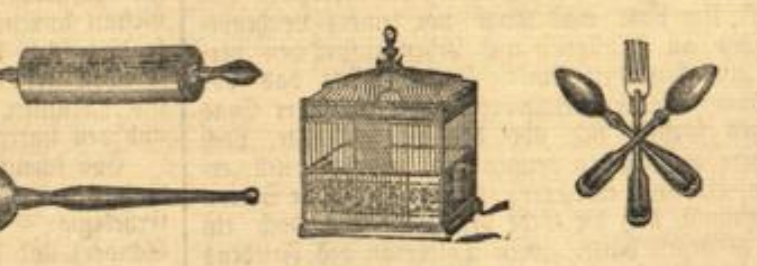
Gde. Michelsberg.



- Kohlenkasten** schwere eiserne, in allen Größen von **Mk. 1.10**
Kohlenlöffel Mart 15, Stochseisen **Mk. —.20**
Kohlenfüller aus starkem Eisenblech **Mk. 1.—**
Kohlenkasten in Kanonen- und englischer Form hochfest von **Mk. 3.—**
Ofenschirme in jeder Ausführung und größter Auswahl.
Wassereimer in nur guter Emaille **Mk. 1.25**
Pubeimer doppelt verzinkt, nicht rostend, aus schwerstem Eisenblech, von **Mk. —.70**
Toiletteeimer mit Ventildeckel, emailliert, **Mk. 2.50**
Wasserkessel mit und ohne Einsatz, gute Emaille von **Mk. —.60**
Kochtöpfe garantiert nicht abspringend, aus einem Stück **enorm billig.**
Gemüseseihen in Emaille, groß, von **Mk. 1.—**
Spülbütteln verzinkt, nicht rostend, oval in bester Emaille von **Mk. 1.—**
Kaffee-, Milch- und Theekannen emailliert in jeder Gr. **Mk. 1.75**
Kaffemöhlen zum Selbststellen, prima Qualität **Mk. 1.—**
Reibemaschinen für Brod, Mandeln, Kartoffeln etc., von **Mk. 2.—**
Fleischhackmaschinen bestes Fabrikat, innen emailliert **Mk. 5.—**
Purepressen äußerst praktisch und solide **Mk. 1.10**
Bügeleisen prima Stahl, mit doppeltem Boden, ganz geschmiedet **Mk. 2.75**
Leitern in allen Größen, dabei sehr leicht **äußerst billig.**
Waschtöpfe in verzinkt, verzinkt und emailliert **Mk. 2.50**
Waschgarnituren emailliert, weiß und bunt **Mk. 2.75**
Waschmangeln nur d. Beste **Mk. 5.50**
Bringmaschinen beste Constr. pa. Gummi billig.
Badewannen für Kinder aus schwerem Zink, mit extra Holzboden, von **Mk. 9.—**
Sitzbadewannen **Mk. 3.50**
Fußbadewannen **Mk. 3.50**
Briefkasten fein lack. u. gut. Schloss. **Mk. —.50**
Wieser, Gabeln, Löffel n. best. Fabrik.
Küchenwagen bis 20 Pfd. Tragkraft, genau wieg. v. **Mk. 2.25**
Geachte Waagen 5 Kgr. Tragkraft **Mk. 11.—**
Servirbretter in nur solider und feinsten Ausführung, Eichenholz **billig**
Kartoffeldämpfer das Beste, um eine schmackhafte Kartoffel zu kochen, von **Mk. —.25**
Wandlampen mit guten Flachbrennern **Mk. —.30**
Tischlampen mit besten Rundbrennern **Mk. —.75**
Tischlampen mit Alabaster-Füssen u. guten Brennern von mit galvanisirt. Einsatz-Füssen pr. Brennern und Patent-Cylinder von **Mk. 1.50**
Tischlampen mit u. ohne Zugvorrichtung in großer Auswahl. **Mk. 2.—**
Hängelampen zum Anhängen u. Vorstecken in blank u. lackirt **Mk. —.45**
Laternen f. beo. in all. Größ. garant. dicht, von **Mk. —.30**
Petroleumkannen in verschiedenen Größen, fein bronzirt **Mk. 3.—**
Schirmständer nur dauerhafte Ware mit 1 u. 2 Deck. von **Mk. —.85**
Markthörbe mit Sieb, von **Mk. 3.—**



- Reifenformen** emailliert **Mk. 1.20**
Springformen genietet **Mk. —.60**
Puddingformen mit Deckel **Mk. 1.—**
Gewürztagären in mit 6 Tonnen billig.
Gemüseetageren in jeder Art
Salz- u. Mehlkasser Holz und Porzellan v. **Mk. —.45**
Servirbretter in nur solider Ware.
Hackmesser prima Stahl **Mk. —.50**
Wiegemesser prima Stahl **Mk. —.50**
Hackbretter Buchen Holz **Mk. —.40**
Wellholz, Kartoffelstösser.
Kehrbleche emailliert **Mk. —.50**
Handbesen **Mk. —.40**
Haarbesen rein Haar **Mk. —.75**
Wichsbürsten von **Mk. —.30**
Abseifbürsten von **Mk. —.10**
Schrubber von **Mk. —.35**
Teppichbesen von **Mk. —.50**
Ausklopfer von **Mk. —.25**
Federwedel **Mk. —.25**
Closetbürsten **Mk. —.30**
Fensterleder **Mk. —.30**
Kleiderbürsten in verschied. n. Qualitäten von **Mk. —.30**
Möbelbürsten in verschiedenen Sorten von **Mk. —.75**
Matten in jed. Art von **Mk. —.30**
Drahtmatten in verschied. n. Größen von **Mk. 1.20**



Verlag v. P. Plaum in Wiesbaden:
48^{er} Nass. Chronik,
 Darstellung der Ereignisse in
 Nassau im Jahre 1848
 von Dr. C. Spielmann.
 Mit 1 Titelbild und 10 Text-
 illustrationen.
Broschirt Mk. 2.50, cartonnirt
Mk. 2.80.

Der sowohl als Historiker, wie als
 Schulmann bestens bekannte Verfasser
 hat mit dem Buche der nassauischen
 Bevölkerung etwas ganz Neues ge-
 boten. Mit vieler Mühe hat er das
 schwer zu erhaltende Material ge-
 sammelt, geordnet und bearbeitet.
 erzählt auf Grund sorgfältigen Stadi-
 ums, nach dem Grundsatz: „niemand
 zuleide und niemand zuleide“, was
 was geschehen ist.

Das „**Evangel. Wochenblatt**“
 schreibt darüber:
 „Wer das Buch in die Hand nimmt,
 wird es nicht eher fortlegen, bis er
 es zu Ende gelesen hat. Der Name
 des Verfassers bürgt schon im Voraus
 dafür, dass wir einen rein objectiven
 Bericht und keinen Roman vor uns
 haben; jede Zeile ist mit gründlichem
 Fleisse verarbeitet. Die beigegebenen
 Bilder veranschaulichen in trefflicher
 Weise den Text. Kein Nassauer, der
 das Buch ungelesen lassen, unbedingt
 gehört es in jede Bibliothek.“
 Zu beziehen durch alle Buchhand-
 lungen oder direct vom Verlage.

Stollwerck'sche Brust- Bonbons

nach der Composition des
 Königl. Geh. Hofraths Dr.
 Harless bereitet, haben sich
 seit über 50 Jahren bei ka-
 tarhalischen Hals- und
 Brustaffectionen bewährt.
 In Packeten zu 40 u. 25 Pfg.
 Verkaufsstellen durch Firm-
 Schilder kenntlich.

No 4711. Haushaltungs- Fettseife

Packet 5 Stück M. 1.—

No 4711. Haushaltungs- Blumenseife

Packet 5 Stück M. 1.20.

No 4711. Cavalier- Seife

Preis per Stück 25 Pfg.

No 4711. Kinder- Seife

Preis per Stück 25 Pfg.

sind die Besten und in allen
 Parfümerie- & Droguen-
 Geschäften erhältlich.

Ferd. Mülhens
 No. 4711 Cöln.

Zu haben in Eltville bei:
 Gertr. Alce-Prinz, Modes.